

Methodische Grundlagen: Erläuterungen zu den Indikatoren im Handlungsfeld „Personal und Einrichtungen: Bildung fördern – Qualität sichern“

Dieses Handlungsfeld liefert Daten zu den Themen „Pädagogisches Personal“, „Personalschlüssel“, „Leitung“, „Befristete Arbeitsverhältnisse“, „KiTa-Struktur“ und „Träger“.

Pädagogisches Personal Qualifikationsniveau

In diesem Indikator wird das Qualifikationsniveau des pädagogisch tätigen Personals auf Basis der Kinder- und Jugendhilfestatistik ausgewiesen. Als pädagogisch tätiges Personal wird im Länderreport und Ländermonitor dasjenige Personal verstanden, das überwiegend in folgenden Aufgabenbereichen tätig ist: als Gruppenleitung; als Zweit- bzw. Ergänzungskraft in Gruppen; gruppenübergreifend tätig; mit Kindern, die Eingliederungshilfe nach SGB VIII/XII erhalten; als KiTa-Leitung. Unberücksichtigt bleibt das Personal, das ausschließlich oder überwiegend im Verwaltungs- oder im hauswirtschaftlichen/technischen Bereich tätig ist. Pädagogisch Tätige in Horten und Hortgruppen werden gesondert ausgewiesen (s. Indikator „Qualifikation des Hortpersonals“) und ab dem Datenstand 2016 nicht in dieser Auswertung berücksichtigt. Die im Ländermonitor und im Länderreport ausgewiesenen Qualifikationsniveaus sind Zusammenfassungen aller im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistik erfassten Berufsausbildungsabschlüsse.

Den Qualifikationsniveaus wurden folgende Berufsausbildungsabschlüsse zugeordnet:

- (Einschlägiger) Hochschulabschluss: Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin, Dipl.-Sozialarbeiter/-in (FH oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Pädagoge/-Pädagogin, Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-in (Universität oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Heilpädagoge/-pädagogin (FH oder vergleichbarer Abschluss), staatlich anerkannter Kindheitspädagoge/staatliche anerkannte Kindheitspädagogin Bachelor- und Masterabschlüsse
- staatlich anerkannter Kindheitspädagoge/staatliche anerkannte Kindheitspädagogin Bachelor- oder Masterabschlüsse (Einschlägiger) Fachschulabschluss: Erzieher/-in, Heilpädagoge/-pädagogin (Fachschule), Heilerzieher/-in, Heilerziehungspfleger/-in
- (Einschlägiger) Berufsfachschulabschluss: Kinderpfleger/-in, Familienpfleger/-in, Assistent/-in im Sozialwesen, soziale und medizinische Helferberufe
- Sonstige Ausbildungen: Sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/-in, Psychologischer Psychotherapeut/Psychologische Psychotherapeutin, Psychologe/Psychologin mit Hochschulabschluss, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut/-in (Ergotherapeut/-in), Bewegungspädagoge/-pädagogin, Bewegungstherapeut/-in (Motopäde/Motopädin), Arzt/Ärztin, (Fach-)Kinderkrankenschwester/-pfleger, Krankenschwester/-pfleger, Altenpfleger/-in, Krankengymnast/-in, Masseur/-in, Masseur und med. Bademeister/Masseurin und med. Bademeisterin, Logopäde/Logopädin, Sonderschullehrer/-in und sonstige Berufsausbildungsabschlüsse
- In Ausbildung: Praktikant/-in im Anerkennungsjahr, anderweitig noch in Ausbildung
- Ohne Abschluss: Ohne abgeschlossene Ausbildung

Im Länderreport 2017 werden Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen, im Ländermonitor sind Daten von 2006 bis 2016 abrufbar. Bei der Betrachtung von Zeitverläufen zwischen dem Jahr 2016 und früheren Jahren gilt es zu beachten, dass für die Auswertung 2016 das pädagogische Personal in Horten und Hortgruppen aus dem pädagogischen Personal in Kindertageseinrichtungen herausgerechnet wurden, weshalb Vergleiche nur eingeschränkt möglich sind.

Dieser Indikator wird ebenso erstmalig mit den amtlichen Daten von 2016 im Ländermonitor auf Ebene der Kreise bzw. kreisfreien Städte sowie auf Ebene der Jugendamtsbezirke abgebildet. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass bei der regionalen Auswertung, anders als bei der Auswertung auf Ebene der Bundesländer, das pädagogisch tätige Personal in Horten ebenso enthalten ist. Zudem mussten bei der regionalen Auswertung aus Datenschutzgründen die Berufsausbildungsabschlüsse zu größeren Kategorien zusammengefasst werden.

Qualifikation des Personals in der Eingliederungshilfe

In diesem Indikator wird das Qualifikationsniveau des pädagogisch tätigen Personals auf Basis der Kinder- und Jugendhilfestatistik ausgewiesen, die in dem Arbeitsbereich „Förderung von Kindern, die Eingliederungshilfe nach SGB VIII/XII erhalten“ tätig sind. Die im Ländermonitor ausgewiesenen Qualifikationsniveaus sind Zusammenfassungen aller im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistik erfassten Berufsausbildungsabschlüsse. Den Qualifikationsniveaus wurden folgende Berufsausbildungsabschlüsse zugeordnet:

- (Einschlägiger) Hochschulabschluss: Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin, Dipl.-Sozialarbeiter/-in (FH oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Pädagoge/-Pädagogin, Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-in (Universität oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Heilpädagoge/-pädagogin (FH oder vergleichbarer Abschluss), staatlich anerkannte Kindheitspädagogen Bachelor- und Masterabschlüsse
- staatl. anerkannte Kindheitspädagogen: Bachelor- und Masterabschlüsse
- (Einschlägiger) Fachschulabschluss: Erzieher/-in, Heilpädagoge/-pädagogin (Fachschule), Heilerzieher/-in, Heilerziehungspfleger/-in
- (Einschlägiger) Berufsfachschulabschluss: Kinderpfleger/-in, Familienpfleger/-in, Assistent/-in im Sozialwesen, soziale und medizinische Helferberufe
- Sonstige Ausbildungen: Sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/-in, Psychologischer Psychotherapeut/Psychologische Psychotherapeutin, Psychologe/Psychologin mit Hochschulabschluss, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut/-in (Ergotherapeut/-in), Bewegungspädagoge/-pädagogin, Bewegungstherapeut/-in (Motopäde/Motopädin), Arzt/Ärztin, (Fach-)Kinderkrankenschwester/-pfleger, Krankenschwester/-pfleger, Altenpfleger/-in, Krankengymnast/-in, Masseur/-in, Masseur und med. Bademeister/Masseurin und med. Bademeisterin, Logopäde/Logopädin, Sonderschullehrer/-in und sonstige Berufsausbildungsabschlüsse

- In Ausbildung: Praktikant/-in im Anerkennungsjahr, anderweitig noch in Ausbildung
- Ohne Abschluss: Ohne abgeschlossene Ausbildung

Im Ländermonitor sind Daten von 2010 bis 2016 abrufbar.

Qualifikation des Hortpersonals

In diesem Indikator wird das Qualifikationsniveau der pädagogisch Tätige in Horten und in reinen Hortgruppen (Schulkindergruppen) abgebildet. Dadurch wird nicht das gesamte pädagogische Personal, das in Kindertageseinrichtungen mit Schulkindern arbeitet, ausgewiesen; vielmehr bleiben drei Gruppen von pädagogischen Fachkräften unberücksichtigt: dasjenige pädagogische Personal, das gruppenübergreifend in Kindertageseinrichtungen tätig ist, in denen neben Schulkindergruppen noch andere Gruppen sind; pädagogisches Personal, das zu einem nicht überwiegenden Teil seiner Arbeitszeit in Schulkindergruppen tätig ist; pädagogisches Personal, das in altersgemischten Gruppen tätig ist, in denen neben Schulkindern auch Kinder ohne Schulbesuch betreut werden. Die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik erfasst Berufsausbildungsabschlüsse. Diese werden in diesem Indikator zu Qualifikationsniveaus zusammengefasst.

Den Qualifikationsniveaus wurden folgende Berufsausbildungsabschlüsse zugeordnet:

- (Einschlägiger) Hochschulabschluss: Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin, Dipl.-Sozialarbeiter/-in (FH oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Pädagoge/-Pädagogin, Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-in (Universität oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Heilpädagoge/-pädagogin (FH oder vergleichbarer Abschluss), staatlich anerkannte Kindheitspädagogen Bachelor- und Masterabschlüsse
- staatl. anerkannte Kindheitspädagogen: Bachelor- und Masterabschlüsse
- (Einschlägiger) Fachschulabschluss: Erzieher/-in, Heilpädagoge/-pädagogin (Fachschule), Heilerzieher/-in, Heilerziehungspfleger/-in
- (Einschlägiger) Berufsfachschulabschluss: Kinderpfleger/-in, Familienpfleger/-in, Assistent/-in im Sozialwesen, sozi-ale und medizini-sche Helferberufe
- Sonstige Ausbildungen: Sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/-in, Psychologischer Psycho-therapeut/Psychologische Psychotherapeutin, Psychologe/Psychologin mit Hochschulabschluss, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut/-in (Ergotherapeut/-in), Bewegungspädagoge/-pädagogin, Bewegungstherapeut/-in (Motopäde/Motopädin), Arzt/Ärztin, (Fach-)Kinderkrankenschwester/-pfleger, Krankenschwester/-pfleger, Altenpfleger/-in, Krankengymnast/-in, Masseur/-in, Masseur und med. Bademeister/Masseurin und med. Bademeisterin, Logopäde/Logopädin, Sonderschullehrer/-in und sonstige Berufsausbildungsabschlüsse
- In Ausbildung: Praktikant/-in im Anerkennungsjahr, anderweitig noch in Ausbildung
- Ohne Abschluss: Ohne abgeschlossene Ausbildung

Im Länderreport 2017 sind Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen. Im Ländermonitor sind die Jahre 2010 bis 2016 abrufbar.

Beschäftigungsumfang

Im Indikator wird anhand von Daten der Kinder- und Jugendhilfestatistik der vertraglich vereinbarte Beschäftigungsumfang des pädagogisch tätigen Personals in Kindertageseinrichtungen aufgezeigt. Ausgewiesen werden die Anteile des pädagogisch tätigen Personals mit jeweils folgendem Beschäftigungsumfang:

- 38,5 und mehr Wochenarbeitsstunden
- Tätige mit 32 bis weniger als 38,5 Wochenarbeitsstunden
- Tätige mit 21 bis weniger als 32 Wochenarbeitsstunden
- Tätige mit 10 bis weniger als 21 Wochenarbeitsstunden
- Tätige mit weniger als 10 Wochenarbeitsstunden

Beschäftigungsumfang nach Träger

Siehe unter Träger

Vollzeitbeschäftigte

Dieser Indikator weist den Anteil der Vollzeitbeschäftigten (38,5 Wochenstunden und mehr) des pädagogisch tätigen Personals in Kindertageseinrichtungen aus. Die Daten basieren auf der im Rahmen der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik angegebenen vertraglich vereinbarten Arbeitszeit des KiTa-Personals. Der Indikator wird im Länderreport 2017 in der zeitlichen Entwicklung seit 1998 aufgezeigt, im Ländermonitor seit 2002.

Entwicklung von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung

Im Indikator wird zum einen dargestellt, wie viele Personen im März 2006 bzw. März 2016 in Kindertageseinrichtungen pädagogisch tätig sind, dabei werden auch die Leitungstätigen berücksichtigt. Zum anderen wird ausgewiesen, wie viel mehr oder weniger pädagogisch Vollzeittätige bzw. Teilzeittätige es in diesem Zeitraum gibt bzw. wie hoch jeweils der Anteil der Vollzeit- bzw. Teilzeittätigen in der Entwicklung zwischen 2006 – 2016 insgesamt ist. Zu berücksichtigen ist, dass die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik lediglich den Stundenumfang der Tätigkeit erfasst, nicht aber den Anteil an einer Vollzeitbeschäftigung. Es gibt je nach Tarifvertrag unterschiedliche Stundenumfänge für eine Vollzeitbeschäftigung. In diesem Kontext wird davon ausgegangen, dass ein Beschäftigungsumfang von 38,5 Wochenarbeitsstunden und mehr einer Vollzeitbeschäftigung entspricht.

Befristete Arbeitsverhältnisse in Kitas

Siehe unter Befristete Arbeitsverhältnisse

Altersstruktur

Der Indikator weist die Altersstruktur des pädagogisch tätigen Personals in Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen aus (unter 25 Jahre, zwischen 25 und unter 40 Jahren, zwischen 40 und unter 55 Jahren, 55 Jahre und älter). Das hier ausgewiesene Personal ist identisch mit dem Personal im Indikator „Qualifikationsniveau“. Im Länderreport 2017 werden Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen, im Ländermonitor sind Daten für den Zeitraum 2002 bis 2016 abrufbar.

Geschlecht

Das Arbeitsfeld Frühkindliche Bildung ist nach wie vor ein stark von Frauen dominiertes Beschäftigungssegment. Die Anzahl der weiblichen und männlichen pädagogisch Tätigen auf Basis der Kinder- und Jugendhilfestatistik und wie sich die Anteile in den Bundesländern gestalten, wird anhand dieses Indikators dargestellt. Zudem sind durch die Abbildung der Zeitreihe ab dem Jahr 2006 Veränderungen in der Geschlechterzusammensetzung des Personals erfassbar. Im Länderreport 2017 werden Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen, im Ländermonitor ist zudem die Zeitreihe der Jahre 2006 bis 2016 abrufbar.

KiTas mit Hochschulausgebildeten

Dieser Indikator weist aus, wie hoch der Anteil der Kindertageseinrichtungen ist, in denen mindestens eine pädagogisch tätige Person über einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss verfügt. Personen, die mit Verwaltungsaufgaben betreut sind, und solche im hauswirtschaftlichen/technischen Bereich bleiben unberücksichtigt. Als einschlägige Hochschulabschlüsse werden folgende Abschlüsse gewertet: Dipl.-Sozialpädagoge/-pädagogin, Dipl.-Sozialarbeiter/-in (FH oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Pädagoge/-Pädagogin, Dipl.- Sozialpädagoge/-pädagogin, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-in (Universität oder vergleichbarer Abschluss), Dipl.-Heilpädagoge/-pädagogin (FH oder vergleichbarer Abschluss), staatlich anerkannter Kindheitspädagoge/staatliche anerkannte Kindheitspädagogin Bachelor- und Masterabschlüsse. Im Ländermonitor sind Daten von 2010 bis 2016 abrufbar.

Hochschulausgebildete nach Arbeitsbereichen

Dieser Indikator gibt Auskunft darüber, in welchem Arbeitsbereich Hochschulabsolvent(inn)en mit einem fachlich einschlägigen Abschluss in einer KiTa überwiegend eingesetzt werden. Die hier als fachlich einschlägig ausgewiesenen Abschlüsse sind in der Erläuterung zum Indikator „KiTas mit Hochschulausgebildeten“ aufgeführt. Differenziert wird im Indikator nach pädagogisch tätigen Fachkräften in Gruppen bzw. in gruppenübergreifender Tätigkeit, solchen, die überwiegend in der Förderung von Kindern nach SGB VIII/XII – Kinder mit (drohender) Behinderung – tätig sind, sowie Leitungspersonal. Bei der Analyse dieser Daten ist zu berücksichtigen, dass Personal in Kindertageseinrichtungen häufig in mehreren Arbeitsbereichen tätig ist, zum Beispiel als KiTa-Leitung und ergänzend als gruppenübergreifende Kraft. In diesem Indikator wird nur der erste und damit überwiegende Arbeitsbereich berücksichtigt. Im Ländermonitor sind Daten von 2010 bis 2016 abrufbar.

Personalschlüssel

Der für jedes Bundesland ausgewiesene Personalschlüssel und der von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Personalschlüssel sind rechnerische Größen. Sie geben Auskunft über den Personalressourceneinsatz, und zwar indem sie jeweils die Relation zwischen der vertraglich vereinbarten wöchentlichen Betreuungszeit aller Kinder in einer Gruppe und dem für diese Gruppe eingesetzten Personal beschreiben. Basis ist die vertragliche Arbeitszeit der einzelnen Mitarbeiter/-innen. Diese umfasst die unmittelbare pädagogische Arbeit mit den Kindern sowie die mittelbare pädagogische Arbeit, die auch Vorbereitungszeiten, Teamsitzungen, Elterngespräche usw. beinhaltet. Des Weiteren sind darin Urlaub und Fortbildungszeiten sowie sogenannte Ausfallzeiten – z. B. durch Krankheit – enthalten. Die Verhältniszahl darf also nicht so interpretiert werden, dass zu jedem Zeitpunkt am Tag eine Fachkraft für die angegebene Anzahl an Kindern zur Verfügung steht.

Der Personalschlüssel weist den Personalressourceneinsatz als Relation aus, indem er angibt, wie viele Ganztagsbetreuungsäquivalente aufseiten der betreuten Kinder auf ein Vollzeitbeschäftigungsäquivalent aufseiten der pädagogisch Tätigen kommen. So würde beispielsweise der Wert 5 ausdrücken, dass 5 Ganztagsbetreuungsäquivalente in einer Gruppe auf 1 Vollzeitbeschäftigungsäquivalent kommen.

Die Bildung von solchen Äquivalenten ist notwendig, da eine Berechnung auf Personenebene zu Verzerrungen führen würde. Auf der Seite des Personals verzerrt die Teilzeittätigkeit, auf der Seite der Kinder würden unterschiedliche Buchungszeiten zu Verzerrungen führen.

Deshalb werden gleichermaßen die Teilzeit-Arbeitszeiten zu Vollzeitbeschäftigungsäquivalenten zusammengefasst und die Buchungszeiten der Kinder zu Ganztagsbetreuungsäquivalenten. Durch die Bestimmung des Personalschlüssels als Ganztagsbetreuungsäquivalente pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent entstehen vergleichbare Größenverhältnisse.

Neben dem Personal, das fest einzelnen Gruppen zugeordnet ist, gibt es auch gruppenübergreifend pädagogisch Tätige. Da keine Informationen darüber vorliegen, ob das gruppenübergreifende Personal ggf. schwerpunktmäßig nur in einzelnen Gruppen tätig ist, wird vereinfachend angenommen, dass es gleichmäßig in allen Gruppen einer Einrichtung eingesetzt wird.

Personalschlüssel mit und ohne Leitungsressourcen

Die Personalschlüssel werden im Ländermonitor einmal mit und einmal ohne Leitungsressourcen ausgewiesen, im Länderreport 2017 ohne Leitungsressourcen. Die zeitlichen Leitungsressourcen werden bei den Personalschlüsseln mit Leitungsressourcen – ebenso wie beim gruppenübergreifend tätigen Personal – für jede KiTa gleichmäßig auf alle Gruppen in der jeweiligen KiTa verteilt.

Je nachdem, was mit den Personalschlüsselwerten fokussiert werden soll, haben beide Wege Vor- und Nachteile. Durch eine Berücksichtigung der Leitungsstunden ist besser herauszuarbeiten, wie viel Personalressourcen in einer Kindertageseinrichtung insgesamt vorhanden sind. Dies ist im Ländervergleich von besonderer Relevanz, da auf diesem Wege Aussagen zur Wirkung von Steuerungsimpulsen leichter möglich sind. Zudem würden bei der Nichtberücksichtigung von Leitungsstunden gerade dort die Personalschlüssel deutlich ungünstiger werden, wo viele Leitungsressourcen zur Verfügung stehen. Dies würde im hier primär intendierten Ländervergleich zumindest so lange den Vergleich verzerren, wie nicht parallel ein „Leitungsressourcenschlüssel“ ausgewiesen würde. Der Vorteil eines Personalschlüssels ohne Leitungsstunden liegt in seiner höheren Aussagekraft zur tatsächlichen Betreuungsrelation in der pädagogischen Arbeit. Dieser Wert ist „näher dran“ an der realen Betreuungssituation in den Gruppen, da die Leitungsstunden, die ja nicht in der direkten pädagogischen Interaktion mit dem Kind erbracht werden, im Personalschlüssel unberücksichtigt bleiben.

Um weitere Verzerrungen aufgrund von besonderen Aufgaben in einzelnen Gruppen auszuschließen – hierzu zählt z. B. die Förderung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf wegen (drohender) körperlich/geistiger Behinderung nach §§ 53, 54 SGB XII oder wegen (drohender) seelischer Behinderung nach § 35a SGB VIII –, können für die vergleichende Betrachtung nur Gruppen mit einer klar abgegrenzten Altersstruktur

und ohne besondere Förderbedarfe der Kinder herangezogen werden. Ausgewiesen wird der gruppenbezogene Median, d. h. der Zentralwert aller jeweils errechneten Personalressourceneinsatzschlüssel.

Ausgewiesen werden im Länderreport 2017 die Personalschlüssel für Krippen- und Kindergartengruppen sowie altersübergreifende Gruppen zum 01.03.2016, während im Ländermonitor die Personalschlüssel für sämtliche Gruppentypen von 2012 bis 2016 abrufbar sind. Die Definition der Gruppentypen ist bei den Erläuterungen zum Indikator „Gruppentypen“ aufgeführt. Die dortigen methodischen Erläuterungen gelten auch hier. Die ausgewiesenen Personalschlüssel sind jeweils nicht für alle Kinder der jeweiligen Altersgruppe gültig, sondern nur für jene Kinder, die den jeweiligen Gruppentyp besuchen.

Die Personalschlüssel werden ebenso erstmalig mit den amtlichen Daten von 2016 im Ländermonitor auf Ebene der Kreise bzw. kreisfreien Städte sowie auf Ebene der Jugendamtsbezirke für die Krippen- und Kindergartengruppen abgebildet.

Szenarien zur Fachkraft-Kind-Relation

Der Personalschlüssel stellt den rechnerisch zur Verfügung stehenden Personalressourceneinsatz in den unterschiedlichen KiTa-Gruppen dar. Dieser Wert wird auf Basis der laut amtlicher Kinder- und Jugendhilfestatistik vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit seitens des Personals sowie der vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten in Stunden pro Woche seitens der Kinder gebildet. Bei dem Personalschlüssel wird also sowohl die unmittelbare als auch die mittelbare Arbeitszeit des Personals berücksichtigt. Die mittelbare Arbeitszeit kann z. B. Zeiten für Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten beinhalten, dadurch verringern sich die Personalressourcen für die unmittelbare Arbeit mit dem zu betreuenden Kind. Darüber hinaus gibt es auf Seiten des Personals Ausfallzeiten durch Urlaub, Fort- und Weiterbildung sowie Krankheit. Dadurch wird die unmittelbare Arbeitszeit zusätzlich reduziert, wenn keine Personalkapazitäten für Vertretung zur Verfügung stehen. Bei der Fachkraft-Kind-Relation werden ausschließlich die Anteile der unmittelbaren Arbeitszeit berücksichtigt: Bei der vorliegenden Berechnung wurden drei unterschiedliche Anteile von mittelbarer pädagogischer Arbeitszeit angenommen (25 %, 33 % und 40 %) und diese auf die anhand der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik 2016 berechneten Personalschlüssel übertragen. Diese Szenarien bieten eine Orientierung für die Ermittlung der Fachkraft-Kind-Relationen in den Einrichtungen, wenn bekannt ist, wie hoch die Anteile für die mittelbare Arbeitszeit konkret sind. Ausgewiesen werden im Länderreport 2017 die Szenarien zur Fachkraft-Kind-Relation für Krippen- und Kindergartengruppen sowie altersübergreifende Gruppen zum 01.03.2016 sowie im Ländermonitor für die Jahre 2014, 2015 und 2016.

Personalschlüssel nach Träger

Siehe unter Träger

Verteilung der Personalschlüssel

Bei dem vorliegenden Indikator wird abgebildet, wie sich die Personalschlüssel in Krippen- sowie in Kindergartengruppen nach den Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung für ein kindgerechtes und pädagogisch sinnvolles Betreuungsverhältnis verteilen. So empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass in einer reinen Krippengruppe drei Kinder im Alter von null bis unter drei Jahren von einer Fachkraft betreut werden sollen,

also ein Verhältnis von 1 : 3,0. Die Empfehlung für die klassische Kindergartengruppe, also in einer Gruppe in der ab dreijährige Kinder bis zum Schuleintritt betreut werden, liegt bei 1 : 7,5.

Für die Verteilung der Personalschlüssel in Krippengruppen wurden die folgenden drei Kategorien gewählt:

- < 1 : 2,5
- 1 : 2,5 bis < 1 : 3,5
- 1 : 3,5 und mehr

Für die Verteilung der Personalschlüssel in Kindergartengruppen wurden die folgenden drei Kategorien gewählt:

- < 1 : 7,0
- 1 : 7,0 bis < 1 : 8,0
- 1 : 8,0 und mehr

Die jeweils mittlere Kategorie wurde demnach so gewählt, dass all die Personalschlüssel, die der Empfehlung der Bertelsmann Stiftung bzw. in etwa der Empfehlung entsprechen (Toleranzgrenze von +0,5). Diese Auswertung erfolgt erstmalig mit den Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik zum 01.03.2016. Die Ergebnisse sind sowohl im Länderreport 2017 als auch im Ländermonitor zu finden.

Empfohlener Personalschlüssel: Fehlende Fachkräfte sowie entstehende Personalkosten

Methodische Erläuterungen zu den Berechnungen der Personal- und Finanzbedarfe zur Umsetzung des von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Personalschlüssels sind zu finden in der Broschüre: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2016): Qualitätsausbau in KiTas 2016. 7 Fragen zur Personalausstattung in deutschen KiTas. 7 Antworten der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh (Download von: www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/qualitaetsausbau-in-kitas-2016/).

Leitung

KiTas ohne Zeit für Leitung

In diesem Indikator wird der Anteil der KiTas ausgewiesen, in denen keine Person angegeben hat, dass sie über vertraglich vereinbarte Zeitressourcen für Leitungsaufgaben verfügt. D. h. in diesen KiTas gibt es keine tätige Person mit offiziellen Zeitressourcen für Leitungsaufgaben. Dies bedeutet jedoch nicht, dass diese KiTas über keine Leitung verfügen. Zur genauen Erfassungssystematik des Arbeitsbereichs „Leitung“ und einer kritischen Diskussion der Ergebnisse siehe Bock-Famulla/Lange 2013, S. 35ff.

Dieser Indikator wird ebenso erstmalig mit den amtlichen Daten von 2016 im Ländermonitor auf Ebene der Kreise bzw. kreisfreien Städte sowie auf Ebene der Jugendamtsbezirke abgebildet.

KiTas ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe

Ergänzend zum Indikator „KiTas nach Leitungsprofil“ wird ab dem Berichtsjahr 2017 ein Indikator bereitgestellt der neben dem Leitungsprofil das Merkmal der Einrichtungsgröße berücksichtigt. Für die Kategorisierung wurden alle Kindertageseinrichtungen mit Leitungsressourcen anhand der Anzahl der betreuten Kinder in der Einrichtung in möglichst drei gleich große Gruppen verteilt. Daraus folgen die nachstehenden Einrichtungsgrößen:

- Kleine Einrichtungen (weniger als 45 betreute Kinder)
- Mittlere Einrichtungen (45 bis 75 betreute Kinder)
- Große Einrichtungen (76 und mehr betreute Kinder)

Entgegen der Grundgesamtheit der Kategorienbildung werden in dieser Auswertung alle Kindertageseinrichtungen betrachtet, d. h. auch jene ohne Leitungsressourcen. Der Indikator wird im Länderreport 2017 und dem Ländermonitor mit den Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen.

KiTa nach Leitungsprofil

Der Indikator gibt Auskunft zur Leitungskonstellation in den Kindertageseinrichtungen. Unterschieden wird danach, ob in der Einrichtung eine Person zu einem Teil ihrer Arbeitszeit gemäß vertraglicher Vereinbarung Leitungsaufgaben wahrnimmt („Eine Person verfügt über anteilige zeitliche Leitungsressourcen“) oder ob eine Person ausschließlich Leitungsaufgaben wahrnimmt („Eine Person verfügt über vollständige zeitliche Leitungsressourcen“). Darüber hinaus wird der Anteil der Kindertageseinrichtungen ausgewiesen, in denen mehrere Personen die Leitung übernehmen („Leitungsteam“). Ab dem Datenstand 2016 wird die Gruppe der Personen mit anteiligen zeitlichen Leitungsressourcen zusätzlich unterteilt in pädagogisch Tätige, denen 50 % und mehr ihrer vertraglichen Arbeitszeit für Leitungsaufgaben zur Verfügung stehen („Eine Person verfügt über überwiegende zeitliche Leitungsressourcen“) und pädagogisch Tätige, die weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit für Leitungstätigkeiten aufbringen können („Eine Person verfügt über nachrangige zeitliche Leitungsressourcen“). Diese beiden Teilgruppen bilden in Summe die Personen, die in den Vorjahren als anteilig zeitliche Leitung ausgewiesen waren. Im Indikator werden die prozentualen Anteile von allen Kindertageseinrichtungen dargestellt, in denen nach den Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik zeitliche Ressourcen für Leitungsaufgaben zur Verfügung stehen. Wenn eine Person ausschließlich Leitungsaufgaben wahrnimmt, so bedeutet dies lediglich, dass sie nur einen Arbeitsbereich, den der Leitung, ausübt; die Daten geben keine Auskunft darüber, ob es sich um eine vollzeit- oder teilzeitbeschäftigte Person handelt. Die Angaben zum Leitungsteam sind ebenfalls nicht weiter differenziert. Diese Angaben könnten noch weiter danach unterschieden werden, ob zwei oder mehr Personen mit Leitungsaufgaben betraut sind, ob sie dies nur mit einem Teil oder im vollen Umfang ihrer Arbeitszeit tun und wie ihr Arbeitszeitumfang insgesamt ist, also ob sie beispielsweise vollzeit- oder teilzeitbeschäftigt sind.

Im Länderreport 2017 werden Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen, im Ländermonitor sind Daten von 2011 bis 2016 abrufbar.

Wöchentliche Leitungsstunden pro Mitarbeiter (Median)

Dieser Indikator ermöglicht einen Bundesländervergleich zu den stundenmäßigen Leitungsressourcen in den KiTas; ausgewiesen werden die wöchentlichen Leitungsstunden pro tätige Person in Kindertageseinrichtungen. Dabei werden nur Kindertageseinrichtungen berücksichtigt, in denen nach Befunden der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik zeitliche Ressourcen für Leitungsaufgaben zur Verfügung stehen. Methodisch wurde für jede Kindertageseinrichtung im jeweiligen Bundesland, in der es Leitungsressourcen gibt, in einem ersten Schritt berechnet, wie viele Stunden für Leitungsaufgaben es in dieser insgesamt gibt. Im zweiten Schritt wurde die Anzahl der tätigen Personen (ohne Tätige im hauswirtschaftlichen und technischen Bereich) in der Kindertageseinrichtung berechnet. Berücksichtigt wurden dabei auch die Lei-

tungstätigen selbst. Im dritten Schritt schließlich wurde die Anzahl der zur Verfügung stehenden Leitungsstunden gleichmäßig auf die Anzahl der tätigen Personen verteilt. Ein Beispiel: In einer Kindertageseinrichtung verfügt eine Person über 40 Wochenarbeitsstunden für Leitungsaufgaben. In dieser KiTa arbeiten inklusive der Leitungsperson selbst 20 Personen. Rechnerisch stehen dann für jede tätige Person wöchentlich 2 Leitungsstunden zur Verfügung, entsprechend wird ein Wert von 2,0 für diese KiTa ausgewiesen. Für jedes Bundesland wird der Median (Zentralwert) ausgewiesen, d. h., es wird eine Reihe mit allen errechneten Werten gebildet, und der mittlere Wert dieser Reihe wird ausgewählt. Dieses Modell geht von der Annahme aus, dass Leitungsaufgaben hauptsächlich durch die Anzahl der tätigen Personen beeinflusst werden; siehe dazu auch Bock-Famulla/Lange 2013, S. 31.

Im Länderreport 2017 werden Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen, im Ländermonitor sind Daten von 2011 bis 2016 abrufbar.

Wöchentliche Leitungsstunden pro Mitarbeiter (Häufigkeit)

Dieser Indikator basiert auf derselben Systematik wie der Indikator „Wöchentliche Leitungsstunden pro Mitarbeiter (Median)“. Im Gegensatz dazu werden an dieser Stelle sowohl Einrichtungen mit als auch ohne Leitungsressourcen berücksichtigt und die Leitungsstunden nicht gemittelt sondern Anzahl und Anteile der wöchentlichen Leitungsstunden pro tätiger Person in folgenden Kategorien ausgewiesen:

- Keine Leitungsressourcen
- Mehr als 0 bis 2 Stunden
- Mehr als 2 bis 3 Stunden
- Mehr als 3 bis 4 Stunden
- Mehr als 4 Stunden

Der Indikator wird sowohl im Länderreport 2017 als auch im Ländermonitor mit den Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen.

Wöchentliche Leitungsstunden pro Kind (Median; ohne Horte)

Die Berechnung dieses Indikators basiert auf einer ähnlichen methodischen Vorgehensweise wie der Indikator „Wöchentliche Leitungsstunden pro Mitarbeiter (Median)“. Allerdings wird hier die laut amtlicher Kinder- und Jugendhilfestatistik zur Verfügung stehende vertraglich vereinbarte Zeit sowohl für das Personal, das im Arbeitsbereich Leitung als auch im Bereich Verwaltung zuständig ist, verwendet, da Verwaltungsaufgaben auch einen Verantwortungsbereich des Führens und Leitens einer KiTa darstellen. Zudem werden bei dem vorliegenden Indikator die zur Verfügung stehenden zeitlichen Leitungsressourcen auf die Anzahl ganztags betreuter Kinder bezogen. Für die Berechnung von Ganztagsbetreuungsäquivalenten werden die vertraglich vereinbarten Betreuungswochenstunden jedes Kindes aufsummiert und durch 40 Wochenstunden dividiert. Ein weiterer Unterschied zu dem Indikator „Wöchentliche Leitungsstunden pro Mitarbeiter (Median)“ ist der, dass sich bei dem vorliegenden Indikator nur auf KiTas ohne Horte bezogen wird. Für jedes Bundesland wird die Zeit pro Kind in Minuten als Median (Zentralwert) ausgewiesen, d. h., es wird eine Reihe mit allen errechneten Werten gebildet, und der mittlere Wert dieser Reihe wird ausgewählt. Der Indikator wird sowohl im Länderreport 2017 als auch im Ländermonitor mit den Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen.

Wöchentliche Leitungsstunden pro Kind (Häufigkeit; ohne Horte)

Dieser Indikator basiert auf derselben Systematik wie der Indikator „Wöchentliche Leitungsstunden pro Kind (Median; ohne Horte)“. Im Gegensatz dazu werden an dieser Stelle sowohl Einrichtungen mit als auch ohne Leitungsressourcen berücksichtigt und die Leitungsstunden nicht gemittelt sondern Anzahl und Anteile der wöchentlichen Leitungsstunden in Minuten pro Kind in folgenden Kategorien ausgewiesen:

- Keine Leitungsressourcen
- > 0 bis 10 Minuten pro Kind
- > 10 bis 20 Minuten pro Kind
- > 20 bis 30 Minuten pro Kind
- > 30 bis 40 Minuten pro Kind
- > 40 Minuten pro Kind

Der Indikator wird sowohl im Länderreport 2017 als auch im Ländermonitor mit den Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen.

Leitungskräfte nach weiterem Arbeitsbereich

Dieser Indikator informiert für jedes Bundesland darüber, welches die weiteren Arbeitsbereiche der pädagogisch tätigen Fachkräfte sind, die nur mit einem Teil ihrer Arbeitszeit Leitungsaufgaben wahrnehmen; ausgewiesen werden die Anteile in Prozent von allen Tätigen mit nur anteiliger Übernahme von Leitungsaufgaben. Im Rahmen der amtlichen Statistik werden folgende Arbeitsbereiche erfasst und als weiterer Arbeitsbereich im Indikator ausgewiesen:

- Gruppenleitung
- Zweit- bzw. Ergänzungskraft
- Förderung von Kindern nach SGB VIII oder nach SGB XII in der Einrichtung (Eingliederungshilfe für Kinder mit Behinderung)
- Einrichtungsleitung
- Verwaltung
- Gruppenübergreifend Tätige.

Im Ländermonitor sind für diesen Indikatoren Daten von 2011 bis 2016 abrufbar.

Qualifikationsniveaus des Leitungspersonals

Dieser Indikator ermöglicht Aussagen zum Qualifikationsniveau der pädagogisch Tätigen in Kindertageseinrichtungen differenziert nach dem Leitungsprofil. Es wird die gleiche Differenzierung der Tätigen vorgenommen wie im Indikator „Alter des Leitungspersonals“. Ausgewiesen werden drei Qualifikationsniveaus:

- (Fachlich einschlägiger) Hochschulabschluss
- (Fachlich einschlägiger) Fachschulabschluss
- Sonstiges.

Den pädagogisch Tätigen mit (fachlich einschlägigem) Hochschulabschluss werden folgende Berufsausbildungsabschlüsse zugeordnet:

- Dipl.-Sozialpädagog/-pädagogin, Dipl.-Sozialarbeiter/-in (FH oder vergleichbarer Abschluss)
- Dipl.-Pädagoge/-Pädagogin
- Dipl.-Sozialpädagog/-pädagogin, Dipl.-Erziehungswissenschaftler/-in (Universität oder vergleichbarer Abschluss)
- Dipl.-Heilpädagog/-pädagogin (FH oder vergleichbarer Abschluss)
- staatlich anerkannter Kindheitspädagoge/staatliche anerkannte Kindheitspädagogin Bachelor- und Masterabschlüsse.

Den pädagogisch Tätigen mit (fachlich einschlägigem) Fachschulabschluss werden folgende Berufsausbildungsabschlüsse zugeordnet:

- Erzieher/-in, Heilpädagoge/-pädagogin (Fachschule)
- Heilerzieher/-in, Heilerziehungspfleger/-in.

Alle anderen Berufsausbildungsabschlüsse werden der Kategorie „Sonstiges“ zugeordnet. Eine weitere Differenzierung ist hier nicht möglich, da es in einigen Bundesländern bereits bei dieser Differenzierung zu sehr geringen Fallzahlen kommt; in solchen Fällen müssen aus Gründen der Geheimhaltung Zusammenfassungen vorgenommen werden. Ausgewiesen werden die prozentualen Anteile der Tätigen mit dem jeweiligen Qualifikationsniveau an den allen Tätigen mit den jeweiligen zur Verfügung stehenden zeitlichen Leitungsressourcen. Im Ländermonitor sind Daten von 2011 bis 2016 abrufbar.

Alter des Leitungspersonals

Dieser Indikator ermöglicht Aussagen zum durchschnittlichen Alter der pädagogisch Tätigen in Kindertageseinrichtungen differenziert nach dem Leitungsprofil. Unterschieden werden die pädagogisch Tätigen, die nicht im Arbeitsbereich Leitung tätig sind („Pädagogisch Tätige ohne zeitliche Leitungsressourcen“), diejenigen, die in weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit Leitungsaufgaben wahrnehmen („Pädagogisch Tätige mit nachrangig zeitlichen Leitungsressourcen“), diejenigen, die in 50 % und mehr ihrer Arbeitszeit Leitungsaufgaben wahrnehmen („Pädagogisch Tätige mit überwiegenden zeitlichen Leitungsressourcen“) und diejenigen, die ausschließlich Leitungsaufgaben wahrnehmen („Pädagogisch Tätige mit vollständigen zeitlichen Leitungsressourcen“).

Ausgewiesen wird das Alter in Jahren als arithmetisches Mittel in den Bundesländern.

Im Ländermonitor sind Daten von 2011 bis 2016 abrufbar.

Regelungen zur Leitungsausstattung

Die Informationen zu den landesseitigen Regelungen zur Leitungsausstattung aus dem Jahr 2012 und 2015 stammen aus der Befragung der für Kindertagesbetreuung zuständigen Fachministerien der Bertelsmann Stiftung. Die Daten von 2016 basieren auf eigenen Recherchen sowie auf der Auskunft der für den KiTa-Bereich zuständigen Landesministerien (BY, BE, HB, HH, HE, MV, NI, NW, RP, SL, ST, SH, TH).

Empfohlene Leitungszeit: fehlende Fachkräfte sowie entstehende Personalkosten

Methodische Erläuterungen zu den Berechnungen der Personal- und Finanzbedarfe zur Umsetzung der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit sind zu finden in der Broschüre: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2017): Qualitätsausbau in KiTas 2017. 7 Fragen zur Personalausstattung für Führung und Leitung in deutschen KiTas. 7 Antworten der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh (Download von: www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/qualitaetsausbau-in-kitas-2017/).

Befristete Arbeitsverhältnisse

Dieser Indikator informiert über den Anteil der pädagogisch Tätigen, deren Arbeitsvertrag einer zeitlichen Befristung unterliegt. Bei der Berechnung werden diejenigen tätigen Personen, die im ersten Arbeitsbereich pädagogisch tätig sind (ohne Verwaltungstätige sowie Tätige im hauswirtschaftlichen und technischen Bereich) und als Angestellte, Arbeiter/-innen oder Beamt(inn)e(n) beschäftigt sind berücksichtigt. Unberücksichtigt bleiben Personen, die sich in Ausbildung, Praktikum, freiwilligen sozialen Jahr oder einer sonstigen Stellung, wie beispielsweise Ordensangehörigkeit, befinden. Diese Tätigen unterliegen mit Ausnahme der Ordensangehörigen auf Grund ihres Beschäftigungsverhältnisses per se einer Befristung, so dass deren Berücksichtigung zu einer Verzerrung führen würde. Dadurch ergeben sich jedoch Abweichungen zu anderen Auswertungen, die alle pädagogisch Tätigen berücksichtigen.

Das Merkmal der Befristung wird kombiniert mit weiteren Merkmalen, darunter fallen der erste **Arbeitsbereich**, die **Altersstruktur** sowie das **Qualifikationsniveau**.

KiTa-Struktur

Art der Einrichtung

Neben der Differenzierung von Einrichtungen anhand der Anzahl der Gruppen oder der Anzahl der betreuten Kinder unterscheiden sich Einrichtungen ebenfalls hinsichtlich ihrer Einrichtungsart entsprechend der Altersgruppen der vor Ort betreuten Kinder. Die Zuordnung der Einrichtungen zu einer Einrichtungsart wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Datenauswertung der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in der Einrichtung. Das Alter des Kindes zum Erhebungszeitpunkt am 01. März eines Jahres ist dabei ausschlaggebend. Folgende Einrichtungsarten wurden anhand dieser Systematik gebildet: Krippen: Dies sind Einrichtungen, in denen ausschließlich Kinder unter drei Jahren betreut werden.

- Kindergarten: In diesen Einrichtungen werden Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut.
- Kindergarten, ab zwei Jahre: Hier werden neben Kindern ab drei Jahren bis zum Schulbesuch auch zweijährige Kinder betreut.
- Hort: In Horten werden ausschließlich Schulkinder aller Altersgruppen betreut.
- Altersgemischte KiTas: Einrichtungen, die nicht den vorangegangenen Einrichtungsarten entsprechen und folglich keine eindeutige Altersstruktur der betreuten Kinder vorliegt. In KiTas dieser Einrichtungsart werden sowohl Kinder unter drei Jahren als auch Kinder ab drei Jahren betreut. Auch Schulkinder können altersgemischte KiTas besuchen.

Im Ländermonitor werden Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen.

Anzahl der betreuten Kinder

Die Einrichtungsgröße nach Anzahl der betreuten Kinder stellt einen informationsreichen Indikator dar. Neben dem Ausbau des Kindertagesbetreuungsangebotes über die Erschaffung neuer Einrichtungen kann zukünftig anhand dieser Kennzahl verfolgt werden, ob bereits vorhandene Einrichtungen durch Erweiterung ihrer Kapazitäten ebenfalls einen Beitrag zum quantitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung leisten. Die Kategorien der Einrichtungsgröße werden nach den im Indikator „KiTas ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe“ beschriebenen Kriterien gebildet. Im Länderreport 2017 und im Ländermonitor werden

Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen.

Anzahl der Gruppen

In diesem Indikator werden Kindertageseinrichtungen nach der Anzahl an Gruppen pro Einrichtung betrachtet. Ausgewiesen sind Einrichtungen mit einer Anzahl von ein bis fünf Gruppen sowie mit sechs und mehr Gruppen. Einrichtungen, die angeben keine feste Gruppenstruktur zu haben, werden einzeln erfasst. Die Daten werden im Ländermonitor für den 01.03.2016 ausgewiesen.

Gruppentypen

Dieser Indikator weist aus, zu welchem Anteil Kinder der beiden Altersgruppen „Kinder unter drei Jahren“ und „Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt“ im jeweiligen Bundesland bestimmte Gruppentypen bzw. Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur nutzen. Grundgesamtheit sind alle Kinder bis zum Schuleintritt in Kindertageseinrichtungen. Unberücksichtigt bleiben Kinder in Kindertagespflege bzw. Kinder, die kein Angebot nutzen. Die Zuordnung von Gruppen zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Kindertageseinrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Datenauswertung der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in der Gruppe; ausschlaggebend ist dabei das Alter zum Erfassungszeitpunkt, dem 1. März eines Jahres. Allerdings wird in bestimmten Fällen auch die Gruppengröße berücksichtigt. Gruppentypen mit folgenden Merkmalen wurden für den Indikator verwendet:

- Krippe: Alle Gruppen, in denen ausschließlich Kinder unter drei Jahren sind.
- Kindergarten, ab zwei Jahre: Alle Gruppen mit 15 und mehr Kindern, in denen neben Kindern ab drei Jahren bis zum Schulbesuch auch bis zu fünf zweijährige Kinder betreut werden.
- Altersübergreifend unter vier Jahre: Alle Gruppen, die nicht den Krippengruppen zugeordnet wurden und in denen ausschließlich Kinder unter vier Jahren sind.
- Altersübergreifend: Gruppen, die nicht den vorangegangenen Gruppentypen zugeordnet wurden, aber in denen sowohl Kinder unter drei Jahren als auch Kinder ab drei Jahren sind. Sprachlich exakt müsste diese Gruppenform „altersgruppenübergreifende Gruppen“ heißen, da diese Gruppen sowohl von Kindern der Altersgruppe unter drei Jahren („Krippenkinder“) als auch von Kindern der Altersgruppe ab drei Jahren bis zur Einschulung („Kindergartenkinder“) und von Schulkindern („Hortkinder“) genutzt werden.
- Kindergarten: Alle Gruppen, in denen ausschließlich Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt sind.

Durch diese Definition von Gruppentypen können alle Gruppen, in denen Kinder bis zum Schuleintritt betreut werden, einem bestimmten Gruppentyp zugeordnet werden. Darüber hinaus gibt es Kindertageseinrichtungen, die konzeptionell auf eine feste Gruppenstruktur verzichten. Der Anteil der Kinder, die eine solche Kindertageseinrichtung nutzen, wird ebenfalls ausgewiesen. Zu berücksichtigen ist, dass es für einen Bundesländervergleich einerseits notwendig ist, solche Gruppentypen vorzunehmen, diese Gruppentypen aber andererseits nicht zwangsläufig mit landesrechtlichen Vorgaben für bestimmte Gruppenarten übereinstimmen müssen; möglicherweise setzen Bundesländer in ihren landesrechtlichen Bestimmungen hinsichtlich der Altersstruktur und Größe von Gruppen andere rechtliche Rahmenbedingungen. Auch die Bezeichnungen von Gruppentypen (z. B. „Kinder-

gartengruppe“) müssen nicht unbedingt mit denen in landesrechtlichen Vorgaben übereinstimmen. Zu beobachten ist darüber hinaus, dass im Landesrecht zunehmend auf solche Bezeichnungen verzichtet wird und die Beschreibung von unterschiedlichen Gruppen ausschließlich über Vorgaben erfolgt, beispielsweise indem eine maximale Gruppengröße bzw. Vorgaben hinsichtlich der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen formuliert werden. Im Länderreport 2017 werden Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen, im Ländermonitor sind Daten für die Jahre 2008 bis 2016 verfügbar.

Öffnungszeiten von KiTas

Dieser Indikator zeigt die in der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik angegebenen Öffnungs- und Schließungszeiten der Kindertageseinrichtungen. Dabei werden die Öffnungszeiten der KiTas in folgende Kategorien unterteilt:

- Vor 7:00 Uhr
- 7:00 bis 7:30 Uhr
- Später als 7:30 Uhr.

Die Schließungszeiten sind in folgende Kategorien unterteilt:

- Vor 16:30 Uhr
- 16:30 bis 18:00 Uhr
- Später als 18:00 Uhr.

Einzelnen werden KiTas ausgewiesen, die nach 7:30 Uhr öffnen und vor 16:30 schließen.

Die Daten dieses Indikators sind im Ländermonitor für die Jahre 2012 bis 2016 zu finden.

Dieser Indikator wird ebenso erstmalig mit den amtlichen Daten von 2016 im Ländermonitor auf Ebene der Kreise bzw. kreisfreien Städte sowie auf Ebene der Jugendamtsbezirke abgebildet. Aus Datenschutzgründen mussten jedoch die Öffnungs- und Schließungszeiten zu den folgenden größeren Kategorien zusammengefasst werden:

- Öffnungszeit 7:30 Uhr oder früher: ja/nein
- Schließungszeit 16:30 oder später: ja/nein.

KiTas nach Träger

Siehe unter Träger

Träger

KiTas nach Träger

In diesem Indikator werden landesbezogene Daten zu den Trägern der Kindertageseinrichtung ausgewiesen. Grundsätzlich wird unterschieden nach öffentlichen Trägern, freien Trägern, die sich privat-gemeinnützig orientieren, freien Trägern, die privat-nichtgemeinnützig operieren sowie Elterninitiativen. KiTas in öffentlicher Trägerschaft umfassen KiTas, die in Trägerschaft von Jugendamt (örtlicher Träger), Landesjugendamt (überörtlicher Träger), Oberster Landesjugendbehörde (Ministerium), Gemeinde oder Gemeindeverband ohne eigenes Jugendamt sind. Bei den freien Trägern werden folgende Trägergruppen ausgewiesen:

- Arbeiterwohlfahrt (oder deren Mitgliedsorganisationen)
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (oder deren Mitgliedsorganisationen)
- Deutsches Rotes Kreuz (oder dessen Mitgliedsorganisationen)
- Diakonie Deutschland/sonstige der EKD angeschlossene Träger

- Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger
- Sonstige freigemeinnützige Träger (umfasst Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinden, sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts, Jugendgruppen, Jugendverband, Jugendring, sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen)
- Privat-nichtgemeinnützig (umfasst Unternehmens-/Betriebsteil, selbständig privat-gewerblich, natürliche oder andere juristische Personen)

Ab dem Datenstand 2016 werden zusätzlich Elterninitiativen als Trägergruppe aufgeführt. Unter Elterninitiativen werden Einrichtungen ausgewiesen, die von Eltern oder anderen Personensorgeberechtigten gemäß § 5 SGB VIII selbst organisiert sind, auch wenn sie sich einem anderen Träger angeschlossen haben. Demnach werden die oben genannten Trägergruppen jeweils ohne Elterninitiativen ausgewiesen, auch wenn sich eine Elterninitiative einem der Träger angeschlossen hat. Bis einschließlich der Daten 2015 werden Elterninitiativen nicht gesondert aufgeführt, sondern unter den Trägern subsumiert, denen sie sich angeschlossen haben. Dies gilt es bei Vergleichen der Daten 2016 mit früheren Jahren zu berücksichtigen.

Die Zusammenfassungen der Träger zu Trägergruppen mussten vorgenommen werden, da es bereits bei dieser Zusammenfassung zu teilweise sehr geringen Fallzahlen kommt. Wo dies der Fall ist, mussten teilweise weitere Zusammenfassungen der Träger aus Gründen des Datenschutzes vorgenommen werden.

Im Länderreport 2017 werden Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen, im Ländermonitor sind Daten von 2014 bis 2016 abrufbar.

Kinder nach Träger

In diesem Indikator werden zum einen die Kinder unter drei Jahren und zum anderen die Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt in KiTas danach differenziert, in welcher Trägerschaft sich die betreuende KiTa befindet. Die Trägerschaft der Kindertageseinrichtungen wird differenziert wie im Indikator „KiTas nach Träger“.

Im Länderreport 2017 werden Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen, im Ländermonitor sind Daten von 2014 bis 2016 abrufbar.

Beschäftigungsumfang nach Träger

Dieser Indikator informiert über den Beschäftigungsumfang der pädagogisch Tätigen in Kindertageseinrichtungen nach der Trägerschaft der Kindertageseinrichtung, in welcher die pädagogisch Tätigen beschäftigt sind. Die Trägerschaft der Kindertageseinrichtungen wird differenziert wie im Indikator „KiTas nach Träger“. Der Beschäftigungsumfang wird kategorisiert wie folgt:

- Tätige mit einer Wochenarbeitszeit von unter 21 Stunden
- Tätige mit einer Wochenarbeitszeit von 21 bis unter 32 Stunden
- Tätige mit einer Wochenarbeitszeit von 32 und mehr Stunden.

Diese Zusammenfassung der Beschäftigungsumfänge wurde gewählt, um niedrige Fallzahlen weitgehend zu vermeiden. Da es bereits bei dieser Zusammenfassung zu teilweise sehr geringen Fallzahlen kommt, mussten teilweise Zusammenfassungen aus Gründen des Datenschutzes vorgenommen werden.

Im Länderreport 2017 werden Daten für den 01.03.2016 ausgewiesen, im Ländermonitor sind Daten von 2014 bis 2016 abrufbar.

Personalschlüssel nach Träger

Bei dem vorliegenden Indikator werden landesbezogen die Personalschlüssel (s. Methodik hierzu beim Indikator „Personalschlüssel“) nach Trägern der Kindertageseinrichtungen ausgewiesen. Die Trägerschaft der Kindertageseinrichtungen wird differenziert wie im Indikator „KiTas nach Träger“.

Dieser Indikator wird erstmalig mit der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik 2016 ausgewertet und ist im Ländermonitor abrufbar.

Literatur

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2017): Qualitätsausbau in KiTas 2017. 7 Fragen zur Personalausstattung für Führung und Leitung in deutschen KiTas. 7 Antworten der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh (Download von: www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/qualitaetsausbau-in-kitas-2017/).

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2016): Qualitätsausbau in KiTas 2016. 7 Fragen zur Personalausstattung in deutschen KiTas. 7 Antworten der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh (Download von: www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/qualitaetsausbau-in-kitas-2016/).

Bock-Famulla, Kathrin; Lange, Jens (2013): Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2013, Gütersloh.